

Aktionsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie



Basis zur Förderung von Projekten ist die Lokale Entwicklungsstrategie, welche in die drei Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe“ sowie „Gemeinwohl-Strukturen und Funktionen“ gegliedert ist.

Jedes **Aktionsfeld** ist wiederum in drei unterschiedliche **Aktionsfeldthemen** (Ziele) unterteilt.

Um als Förderwerber/In zu überprüfen, ob die eigene Projektidee Chancen auf Förderungen hat, muss man sich zuerst auf ein Aktionsfeld und ein Aktionsfeldthema festlegen, in dem es wirken soll.

Danach ist festzustellen, ob das Projekt auch tatsächlich einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der erwarteten Ergebnisse (**Outputs**) des ausgewählten Aktionsfeldes / Aktionsfeldthemas liefern wird!

Aktionsfeld AF1: Wertschöpfung

Regionale Lebensmittel nachhaltig und innovativ produzieren (AF1/T1)

Output 1: Der hohe Qualitätsanspruch in der Lebensmittelproduktion ist durch die Entwicklung und Umsetzung neuer Qualitätsstandards gestärkt

Output 2: Aus organischen Rohstoffen sind innovative Produkte entwickelt

Output 3: Innovative Produkte aus organischen Rohstoffen sind regional und überregional vermarktet

Output 4: Die landwirtschaftlichen Kompetenzen der Region werden vermittelt

Touristische Schwerpunkte der Region entwickeln und vermarkten (AF1/T2)

Output 5: In Abstimmung zwischen LEADER-Region und Destinationen „Mostviertel“ & „Donau NÖ“ werden bestehende und neuentwickelte touristische Produkte gezielt vermarktet

Output 6: Der Bewegungsraum Donauraum ist umgesetzt, es ist ein innerregionaler Rad-, Wander- und Pilgertourismus etabliert

Output 7: Wein- & Genuss-tourismus sind als hochqualitative Gästebringer erkannt und entsprechend vermarktet

Output 8: Das regionale natürliche u. kulturelle Erbe ist touristisch in Wert gesetzt

Regionale Wirtschaft im Dialog mit der Bevölkerung entwickeln (AF1/T3)

Output 9: Sektorenübergreifende Unternehmenskooperationen sind gegründet und arbeiten erfolgreich zusammen

Output 10: Die Kommunikation zwischen der regionalen Wirtschaft, der in der Region tätigen F&E Einrichtungen und den Einwohner/Innen ist intensiviert

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Regionalentwicklungsverein
DONAU NÖ-MITTE

ZVR 053682780, A-3141 Kapelln, Mittelpunktweg 12
+43 676 / 300 10 25, leader@donau-noe-mitte.at

Aktionsfeld AF2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Regionale Energieressourcen nachhaltig nutzen (AF2/T1)

Output 1: Durch Evaluierung und Erfolgskontrolle des Energiekonzepts ist der angestrebte regionale Energieeigenversorgungsgrad gemäß Energievision 2020 dokumentiert

Output 2: Bewusstseinsbildung und Schulungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen haben die regionale Energiekompetenz zur praktischen Umsetzung gebracht

Output 3: Durch ein Bündel von Maßnahmen ist die Elektromobilität in der Region verankert

Naturraum gemeinsam erhalten (AF2/T2)

Output 4: Sensibilisierungs- und Umsetzungsmaßnahmen haben zum sichtbaren Erhalt der Artenvielfalt (unter Bedachtnahme des sich abzeichnenden Klimawandels) beigetragen (Naturschutz)

Output 5: Es gibt Konzepte um die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft und die nachhaltige Nutzung der Naturgüter zu sichern (Landschaftspflege)

Regionale Kultur und Geschichte sichtbar machen (AF2/T3)

Output 6: Es ist eine Plattform zur Erhaltung regionaler Kultur und regionalem Brauchtums installiert

Output 7: Die Museen der Region sind vernetzt und mit zeitgemäßen Vermittlungsformen ausgestattet

Output 8: Durch kulturhistorische Projekte ist die gemeinsame 8.000 jährige Geschichte durchgängig sichtbar gemacht

Aktionsfeld AF3: Gemeinwohl-Strukturen und Funktionen

Füreinander sorgen (AF3/T2)

Output 1: Green Care ist als Methode in der Region etabliert

Output 2: Innerregionaler Erfahrungsaustausch und gezielte Initiativen haben zur Verbesserung des Versorgungsangebots für Menschen mit Betreuungsaufwand beigetragen und damit ein möglichst langes Verbleiben in gewohnter Umgebung ermöglicht

Output 3: Initiativen zum „Nachbarschaftlichen Austausch“ sind als zeitgemäße Form der Nachbarschaftshilfe und des Zusammenlebens in den Orten anerkannt

Vielfalt gemeinsam leben (AF3/T2)

Output 4: Neue Methoden und Prozesse zur Bürgerbeteiligung und Integration sind auf Gemeinde- und Regionsebene eingeführt

Output 5: Jugend-(Klein-)Projekte haben die Zahl der in den LAG-Gemeinden aktiven Jugendlichen mehr als verdoppelt

Output 6: Das generationenübergreifende Zusammenleben und das Kennenlernen der kulturellen Vielfalt sind auf eine zeitgemäße Basis gestellt

Miteinander und voneinander lernen (AF3/T3)

Output 7: Zielgruppen gerechte Bildungsmaßnahmen haben zum Kennenlernen der regionalen Kernkompetenzen beigetragen

Output 8: Ausbildungsmöglichkeiten in der Regionalen Wirtschaft sowie deren hochwertige Arbeitsplätze sind in der Region bekannter gemacht

Output 9: Ein Bildungsnetzwerk, das sich der Behandlung von EU-Themen, Zukunftsfragen in der regionalen Entwicklung und lebenslangem Lernen annimmt, organisiert periodisch Veranstaltungen